

Klaus HERBERS, Pilger, Päpste, Heilige. Ausgewählte Aufsätze zur europäischen Geschichte des Mittelalters, hg. von Gordon BLENNEMANN / Wiebke DEIMANN / Matthias MASER / Christofer ZWANZIG, Tübingen 2011, Narr, 1 Abb., Karten, Tab., 428 S., ISBN 978-3-8233-6616-4, EUR 68. – Im Nachdruck wiedergegeben sind 14 Aufsätze des Vf. zu den Themen Pilgerfahrten und Reiseberichte, Heiligenkulte und Hagiographie, Geschichte der Iberischen Halbinsel, Papst- und Rombezüge der Karolingerzeit sowie Jakobuskult. Sie waren zwischen 1989 und 2007 zuerst erschienen und werden hier durch ein Register der Orts- und Personennamen erschlossen. R. S.

Fragmente. Der Umgang mit lückenhafter Quellenüberlieferung in der Mittelalterforschung. Akten des internationalen Symposiums des Zentrums Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, 19.–21. März 2009, hg. von Christian GASTGEBER / Christine GLASSNER / Kornelia HOLZNER-TOBISCH / Renate SPREITZER (Denkschriften Wien 415) Wien 2010, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 260 S., 72 Abb., ISBN 978-3-7001-6890-4, EUR 72. – Die Beiträge sind für ein Symposium des Zentrums Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vom März 2009 geschrieben worden, das sich mit Fragmenten und ihrer Bedeutung für die mediävistischen Disziplinen befaßt hat. Grundsätzliche methodische Überlegungen bieten: Patrick GEARY, Fragments of Words – Fragments of Bodies (S. 13–20); Helmut HUNDSBICHLER, Puzzles aus Fragmenten? Rekonstruktion als Verstehens-Frage (S. 21–34); Bernhard PALME, Papyrusfragmente als historische Evidenz (S. 35–44); Martin ROLAND, Fragmente ohne Zerstörung – Der Reiz des Unvollendeten (S. 45–69); András VIZKELETY, Fragmentenforschung: Ein Beitrag zur regionalen Rezeptionsgeschichte mittelalterlichen Schrifttums (S. 71–75); Sören FROMMER, Fragmente in multiplen Kontexten. Formationsprozesse in der Archäologie (S. 77–96). – Die Erfassung und Bearbeitung von Hss.- und Siegelfragmenten behandeln: Andreas FINGERNAGEL, Die Fragmentensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Sammlung von Handschriften und alten Drucken: Geschichte – Perspektiven (S. 97–107); Christine GLASSNER, Zwischen *Christherre-Chronik* und *Iwein*: Aus zwei Jahrhunderten germanistischer Fragmentenforschung (S. 109–120); Dalibor HAVEL, Zu den ältesten Handschriftenfragmenten aus böhmischen und mährischen Sammlungen (S. 121–130); Christian GASTGEBER, Die Sammlung griechischer Fragmente der Österreichischen Nationalbibliothek (S. 131–142); Alexandra-Kyriaki WASSILIOU-SEIBT, Probleme des fragmentarischen Zustandes vieler byzantinischer Bleisiegel (S. 143–150). – Um die Deutung gewollt oder ungewollt bruchstückhafter Überlieferungen bemühen sich: David GANZ, Fragmentierung von patristischen Texten in der Merowingerzeit (S. 151–159); Walter POHL, Fragmente der Erinnerung: Die Historiographie von Montecassino 9. bis 11. Jahrhundert (S. 161–165); Sabine SCHMOLINSKY, Inserte, Marginalien und Fragmente. Zu Formen und Inhalten mittelalterlicher Selbstreferentialität (S. 167–172). – Aus dem Bereich der Sachkultur im weitesten Sinne stammen die Themen von: Andreas KÜLZER, Möglichkeiten zur Rekonstruktion historischer Landschaften: Die Historische Geographie (S. 173–184); Josef HANDZEL / Gabriele KLUG /